

WUNSCH 1

Besonders an Liechtenstein ist für mich die Grösse und die Anzahl der Bewohner*innen. Dann haben wir neben den alteingesessenen Familien so viele Menschen anderer Nationen bei uns wohnen. Ich wünsche mir öffentliche Veranstaltungen, wo wir unsere Vielfalt feiern und zeigen. Zusammen essen ist eine grosse Geste der Verbundenheit. Wir könnten z.B. eine 24 km lange Fest-Tafel von der österreichischen Grenze in Schaanwald bis zur Schweizer Grenze hinter Balzers machen und alle an den Tisch laden. Ein Erntedank mit lokalem Essen, wo jede Gemeinde ein Stück der Tafel bewirbt. Es könnte auch eine Wandertafel sein, die hinten abgebaut wird und vorne verlängert, sodass sie sich langsam den ganzen Tag (oder über mehrere Tage) durchs Land bewegt.

WUNSCH 4

Schutz der Landschaft und der Landwirtschaft soll Verfassungsrang haben. Biologische Ernährung soll gesetzlich Vorrang haben.

WUNSCH 16

Ich war ja da im Café Matt-Stamm und da haben wir Ausflüge gemacht, unter anderem zum Bischof Haas, nach Chur, da haben sie ja auch gestritten, und einen anderen zum Fürsten, da haben wir eine Tanzmusik mitgenommen, da hat er gesagt: das hat noch keine Gruppe, eine Tanzmusik mitgebracht, und dann hat einer gesagt: wir haben alle Schwierigkeiten mit unserem Pass, wenn wir in fremde Länder [gehen], das kennen sie nicht. Da sagt der Fürst: er hat die Matura-Reise mit lauter Schweizern gemacht und sie sind nach Ägypten geflogen, alle kamen durch, er musste mit auf den oberen Stock und eine Stunde lang hin und her, das kennen sie nicht, und im Pass drinnen ist ja eine Briefmarke, und da kam einer von den Leuten, die da rumsitzen drauf, halt!, er hat gehört, die Liechtensteiner haben so schöne Briefmarken, und da ist er durchgekommen, als Fürst. Wie wäre es, wenn wir uns etwas überlegen könnten für all die Grenzbeamten dieser Welt, die noch nie von Liechtenstein gehört haben und auch nicht auf ihrem Atlas finden können? Brauchen wir einen Film auf youtube, einen Flyer, eine Broschüre, einen berühmten Star, was könnte es sein?

WUNSCH 35

Meiner Ansicht nach hat es im ganzen Land viel zu viele Eisenpfosten, die im Weg herumstehen in den Gemeinden.

WUNSCH 259

Ich hätte halt gerne, dass man bei sich etwas mehr Geld investiert in Raumtechnologie, dass man endlich mal beginnt Raketen zu bauen oder so, weil ich meine – die Mondbesiedlung ist noch weit entfernt, aber irgendwann sollte man damit anfangen und vielleicht mit anderen Ländern – Amerika, was weiss ich, anderen einfach zusammenfindet und dann hier mal anfangen, Technologien aufzubauen, wie man dort am schnellsten hinkommt und als nächstes wäre halt noch der Mars dran. Weil ich meine, so kann das nicht weitergehen, ich bin jetzt in der 4. [Klasse der] Realschule und werde dann auch irgendwann Mal Kinder haben und die können nicht mehr auf dieser verschmutzten Erde leben. 2050 könnte es sein, dass Hungersnöte ausbrechen und alles und Überbevölkerung und es muss einfach nett sein. Ich meine, Liechtenstein hat sich schon verändert, aber alle anderen Länder sollen mitziehen und das ist halt gut so.

WUNSCH 298

Ich bin katholisch und für das Unterrichtsfach Religion ausgebildet. Das war 1998. Bischof Haas schaffte leider dann alle Laienprediger*innen ab und ersetzte diese durch Kaplane. Mir wurde klar, ich werde nicht unterrichten können. Ich bin aber im Zweiten Vatikanischen Konzil grossgeworden mit sehr viel Freiheit und sehr weiten Ideen. Wo kann der Glaube sich im Miteinander ausbreiten? Ich war in Taizé und auf europäischen Friedenstreffen in London, Rom, Köln und Madras. Unsere Fragen waren: Wie können wir die Welt gestalten? Denn es ist alles möglich. Nun erlebe ich hier eine Kirche, die eng ist wie ein Korsett und mit Strafe, Angst und mit mittelalterlichem Denken agiert. Ich finde diese freie Spiritualität in der Kirche hier nicht mehr. Deshalb wünsche ich mir, dass wir die Freiheit wieder erlangen, im Interkulturellen und Interreligiösen, also auf einem grösseren Bogen gespannt. Ich wünsche mir das erweitert – weiter als das Zweite Vatikanische Konzil – beispielsweise durch spirituelle Wandergespräche im Wald. Ich wünsche mir Kraftorte zum Auftanken mit geistiger und geistlicher Weite. Diesen Transfer bietet die katholische Kirche leider im Moment nicht. Ich wünsche mir, dass wir im Jahre 2050 so leben, dass die Religionszugehörigkeit keine Rolle mehr spielt, sondern dass wir das grosse Ganze im Blick haben. Ich wünsche mir auch, dass wir Andersdenkende alle leben lassen können. Es gibt historisch grossartige Beispiele, zum Beispiel Spanien, wo bis ins 15. Jahrhundert Juden, Christen und Moslems friedlich koexistiert haben in gegenseitiger Grosszügigkeit und Freiheit. Denn wir wissen heute, dass wir untereinander verbunden sind mit unsichtbaren Fäden der Zusammengehörigkeit. Offenheit und Neugierde für den anderen wären die richtige Haltung. Schade ist, dass die Kirche als Ort der Begegnung jetzt so verschlossen ist. Ich glaube, die katholische Kirche muss ihre Obermacht abgeben und sich zum Grossen und Ganzen öffnen, öffnen für andere und nicht mehr so tun als ob.

WUNSCH 317

Ich wünsche mir, dass «5 Seconds for Summer» nach Liechtenstein kommt.

WUNSCH 325

Ich wünsche mir, dass es keine Umweltverschmutzung mehr gibt.